

## Nachbericht zur Veranstaltung „Reallabor „klimaneutrale Mobilität an Hochschulen““

**Verfasserin:** Marlene Härer

**Moderation:** Klaus Geiselhart und Sebastian Hemmer

**ReferentInnen:** Larissa Walker (VCD Deutschland), Susann Görlinger (ifeu, flying less)

**Datum der Veranstaltung:** 29.04.2022, 9:00-12:00

---

### 1. Larissa Walker, VCD-Projekt: „DIY: Verkehrswende selber machen“

- Rolle der Hochschulen für die Verkehrswende
  - Vorbild- und Gestaltungsfunktion
  - Raum für Realexperimente
- Mobilität an Hochschulen: Pendelverkehr, Berufsverkehr, Besucher\*innenverkehr, Lieferverkehr, Dienstreisen
- Erheblicher Beitrag an CO<sub>2</sub> Emissionen von Hochschulen
- Maßnahmen:
  - Fußverkehr: Verbesserung der Fußwege, Barrierefreiheit fördern, Aufenthaltsqualität am Campus steigern
  - Rad: bessere Radwege und Abstellplätze, Verleihmöglichkeiten, Umkleide-/Duschköglichkeiten
  - ÖPNV: Haltestellen, angepasste Fahrpläne, vergünstigte Tickets
  - MIV: Parkflächen reduzieren, kostenpflichtige Parkplätze, Parkflächen für Fahrgemeinschaften ausweisen, Fuhrpark dekarbonisieren

### 2. MOVE Mobilitäts- und Verkehrsstrategie Ruhr-Universität Bochum

- Fuß/Campus: Wegeleitsystem, Rampen, Campusplan
- Fahrrad: Erreichbarkeit verbessert, Fahrradverleihsystem Campus und Stadt, neue Abstellanlagen, Reparaturstationen Ausbau Fahrradwege
- ÖPNV: Anpassung der Vorlesungszeiten, attraktivere Tickets auch für angrenzende Stadtverbünde
- MIV: Bewerbung von Fahrgemeinschaften
  
- Kommunikation: Webseite, Plakate/Flyer, Informationsstände, Aktionstage
- Empfehlungen: Unterstützung durch Hochschulleitung, Kooperation mit internen und externen Akteuren, sichergestellte Finanzierung
- Herausforderungen: RUB nicht Eigentümer der Gebäude, Gebunden an Tarifrecht des Landes, Interne Zuständigkeiten und Handlungsmöglichkeiten

### 3. Grüner Campus – Campus Westerberg Universität und Hochschule Osnabrück

- Ziele: Aufenthaltsqualität erhöhen, MIV reduzieren
- Erfolge:

- Rad: überdachte Abstellplätze
- Pendlerportal + Carsharing
- Empfehlungen:
  - regelmäßiger Austausch
  - alle Akteure einbinden
  - langfristige Budgetplanung
  - Unterstützung der Hochschulleitung
- Herausforderungen:
  - Kosten
  - Veränderungen mitgestalten
  - Zusammenarbeit
  - langfristige Planung

#### **4. Dr. Susann Görlinger, ifeu-Institut-Heidelberg: Flugreisen-Reduktion im akademischen Bereich – Das neue NKI Projekt „FlyingLess“**

- Warum ist die Reduktion von Flugreisen relevant?
  - Flugreisen sind relevanter Anteil der CO<sub>2</sub> Emissionen von Hochschulen (Hochschulabhängig etwa 20%-60%)
  - Forschende fliegen mehr als die Durchschnittsbevölkerung
  - Einige wenige verursachen die meisten Flugemissionen (8% der Personen sind für 50% der Emissionen verantwortlich)
  - Fairness
  - Vorbildfunktion und Glaubwürdigkeit
  - Geringer Einfluss von Flugreisen auf wissenschaftlichen Erfolg
- Verantwortung:
  - Institutionen müssen entsprechend ausgestaltet sein, so dass Verantwortung deutlich und einforderbar wird.
  - Akademische Institutionen haben Verantwortungsinstanz gegenüber Behörden, Gerichten und Politik
  - Politik hat Verantwortung gegenüber der Bevölkerung
  - Individuen haben Verantwortung gegenüber dem eigenen Gewissen, der Uni, dem Geldgeber, der nächsten Generation
- FlyingLess
  - Ziele: Entwicklung eines umfassenden open-access Methodensets zur Reduktion der Flugemissionen im akademischen Bereich
  - Unterstützung der Projektpartner bei der Umsetzung
  - Satelliten: Integration in Netzwerk, Informationen und Tools, Satelliten-Workshops, gut aufbereitete Informationen zu Maßnahmen zur Reduktion der Flugemissionen
  - Voraussetzungen:
    - Verantwortung regeln
    - Top Down Support essenziell
    - Bottom Up: Reiseentscheidungen durch Individuen → alle involvieren
    - Gute Datenbasis
    - Rebound vermeiden

- Zielkonflikt zwischen ökologischen und sozial erstrebenswerten Varianten-> adressieren und sozial erstrebenswerte Alternativen schaffen
- Weiterentwicklung virtueller Tools
- Netzwerke: Gemeinsame Initiative, um erfolgreich zu sein
- Es braucht einen Werte- und Kulturwandel
  - Neuerungen gegenüber positiv eingestellt sein
  - Zahlen nötig, anhand derer Maßnahmen abgeleitet werden können

## 5. Sebastian Hemmer, Green Office FAU: Mobilität an der FAU

- Vielzahl an Standorten
- Verkehrsströme:
  - Dienstreisen
  - Pendelverkehr
  - Zwischen Standorten
  - Welche Verkehrsmittel werden vornehmlich genutzt/ gewünscht?
- Viel Kompetenz vorhanden (Wer hat worauf Einfluss? Wer hat welche Daten?)
- Ziele:
  - Ausbau Radverkehr
  - Verbesserte Radabstellplätze (Problem wenig Flächen für Radabstellplätze)
  - Einschränkung der Parkflächen
  - Förderung von E-Mobilität
  - Sektorenkopplung
  - preiswertes Semesterticket/Jobticket
- Studentische Seite:
  - Studierendenschaft kann keine Tarifverträge mit VGN abschließen, da keine gesetzlich verankerte Studierendenschaft
  - Versuch der Einbindung in 365 Euro Ticket
  - Umfrage zur Benutzung der Verkehrsmittel
  - Arbeitsgruppe Fahrrad

## 6. Fragestellung: Wie werden wir bis 2030 klimaneutral?

Ifeu-Institut:

- ÖPNV muss um das Vierfache gesteigert werden
- 75% des motorisierten Individualverkehrs muss abgeschafft werden, Rest des MIV muss elektrifiziert werden

### 6.1. Was darf nicht mehr sein? (Rot)

- ÖPNV teurer als Auto
- Pendlerpauschale für Autofahrer\*innen
- Kostenlose KFZ-Parkplätze
- Ausbau der Autobahnen
- Kostenfreie Parkplätze bei gleichzeitiger fehlender Förderung des Umweltverbands

- Ausbau Parkplätze und Straßen
- Privilegierung bestimmter Gruppen (z.B. Prof-Parkplätze)
- Autos belegen öffentlichen Raum
- Wer es sich leisten kann, nimmt mehr öffentlichen Raum in Anspruch als andere mit weniger Geld
- Streckenstilllegungen bei der Bahn
- Dass Verkehrsanbieter (ÖPNV) gewinnwirtschaftlich arbeiten (müssen) und unflexibel bleiben (Verträge & Buspläne auf 10 Jahre festlegen)
- „Gleiches Recht für alle“ - Denke in Hinblick auf Homeoffice und Flexibilität der Arbeitszeit in der öffentlichen Verwaltung -> Einsparpotential sofort nutzen
- „Im Nichts“ endende Radwege

→ **Schwerpunkt: Reduzierung des MIV**

## **6.2. Was wünsche ich mir? (Orange)**

- Klares Bekenntnis ÖPNV hat Vorrang (auch von den Unis)
- ÖPNV-Verbindung Fürth-TechFak
- Mehr Geld für ÖPNV
- ÖPNV: Schnelle Busverbindung zwischen FAU-Standorten
- Shuttle-/Direktverbindungen z.B. Himbeerpalast – EWF – WiSo – Südgelände
- Semesterticket in ganz Bayern gültig
- Weniger PKW mit ER-Kennzeichen am Südgelände
- Umwidmung von Plätzen für MIV, z.B. Parkplätze, Parkhäuser
- Mehr und sichere Fahrradabstellplätze für alle
- Mehr Radabstellplätze
- Bessere Fernradwege
- Weitere Stärkung des Radverkehrs
- Umkleiden und Duschen inkl. Spinde für Radler\*innen
- Übertragung von Lehrveranstaltungen, v.a. in Studiengängen die an mehreren Standorten angesiedelt sind (Techfak – WiSo)
- Bestandsanalyse der Mobilität
- Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst als Bedarfsträger muss hinter den Zielen stehen
- FAU-Uniklinik Erlangen zusammen denken
- Ziele in Bedarfsplanung verankern
- Planungs- und Ausführungszeit Bau berücksichtigen
- Energetische Sanierung voranbringen
- Energieerzeugung im Betrieb im Auge behalten
- Zusammenschluss staatliche Dienststellen
- Räumliche Integration zwischen Lehr- und Institutsstandorten
- Sofortiges Handeln
- Verantwortungsübernahme von Institutionen

→ **Schwerpunkte:**

⇒ **Datenerhebungen, Bedarfsplanungen**

## ⇒ **Ausbau/ Verbesserung/ Vergünstigung ÖPNV**

### **6.3. Was muss sein? (Grün)**

- Beteiligung aller Akteure/ Gruppen
- Commitment durch Unileitung
- Raum für ÖV, Rad, Fuß (zulasten MIV, insbesondere Parken)
- ÖPNV bezahlbar für alle
- 365€ Ticket
- Günstige Tarife ÖPNV
- Günstiges ÖPNV-Ticket für alle FAU-Angehörigen
- Direkte Verbindung Südgelände-Nürnberg mit ÖPNV
- Mehr Geld für ÖV
- Besseres Jobticket + Studierendenticket
- Jobticket für Mitarbeitende der FAU
- Verbesserung des gesetzlichen Rahmens
- Druck auf Politik -> gesetzliche Rahmenbedingungen schaffen
- Ressourcen
- Personelle Kapazitäten
- Gute (baulich getrennt, breit, in Stand gehaltene) Radweg-Infrastruktur
- Campus Fußwegplanung
- Sicherer Radverkehr/ mehr Radwege
- Sensibilisierung der Entscheider
- Mehr überdachte Fahrradabstellplätze
- Leistungsstarke Fahrradachsen zwischen FAU-Standorten
- Unmittelbare Rad- und Fußgängerfreundliche Infrastruktur an Hochschulstandorten
- Verzahnung Campus- & Verkehrsplanung
- Grundsätzliche Veränderung in der Verkehrspolitik des Freistaats
- Verfasste Studierendenschaft in Bayern
- Information und Kommunikation über vorhandene Angebote
- Menschen- und zukunftsgerichte Mobilität
- Klimaschutz als Pflichtaufgabe
- Motivation aller Hochschulangehörigen für den Werte- und Kulturwandel
- Sensibilisierung der Entscheider
- Übernahme von Verantwortung auf allen Ebenen

### **→ Schwerpunkte:**

- ⇒ **Druck auf Politik, Verbesserung des gesetzlichen Rahmens**
- ⇒ **Bewusstseinswandel**
- ⇒ **Verbesserung des Radverkehrs und Fußverkehrs**

## **7. Arbeitsgruppen:**

### **7.1. Reduzierung MIV**

- Ziele: MIV Minderung
- Unterziele: Infrastruktur
- Maßnahmen:

- Parkraumbewirtschaftung
- Staatliche Förderung
- Car sharing
- Testprojekte
- Schnell umsetzbare Maßnahmen / Next steps:
  - Tempolimit
  - Parkgebühren
  - Stellplatzverordnung
  - Anwohnerparken
  - 9€-Ticket
- Kooperationspartner\*innen, Stakeholder:
  - Politik
  - Kommunalpolitik
  - Bund & Länder
  - Kommune & Privat
- Benötigte Daten und Informationen:
  - Grunddaten
  - Monitoring & Auswirkungen
- Risiken und Chancen:
  - Keine Akzeptanz
  - Lebensqualität
- Kommunikation / ÖA: Kommune
- Finanzierung & Verstetigung: Gesamtgesellschaft

## **7.2. Strukturen für den Wandel**

- Unterziele:
  - Breite Akzeptanz und Willen für Veränderung schaffen um Forderungen gegenüber der Politik zu formulieren
  - Entscheidungen immer auf 1,5 °C Kompatibilität prüfen
- Maßnahmen:
  - Stellplatzsatzung der Stadt Erlangen
  - HS muss Katalog anpassen, was bei zukünftigen Baumaßnahmen an Verkehrsinfrastruktur mitgedacht werden muss
  - Parkraumbewirtschaftung erlauben und lukrativ machen für die HS (Einnahmen dürfen einbehalten werden)
- Schnell umsetzbare Maßnahmen / Next steps:
  - Umfrage zu Mobilitätsbedarf
  - Erstsemester-Studierende mit vergünstigtem Semester-Ticket
- Kooperationspartner\*innen, Stakeholder:
  - Stadt
  - Staatliches Bauamt
  - Reisekostenstelle StBA FAU
  - StMWK
  - BayFIT
- Benötigte Daten und Informationen:



- Dienstreisen
- Kennzahlen für Verkehrsfluss (Wegbreite, Zahl der erwarteten Nutzer\*innen, Ampelphasen)
- Bestandsaufnahme
- Risiken und Chancen: Ausführlichkeit vs. Dauer bis Fertigstellung
- Kommunikation / ÖA:
  - Umfrage um Prioritäten der Nutzer\*innen abzubilden
  - Vernetzung der relevanten Akteure
- Finanzierung & Verstetigung: Stelle für Campus- und Mobilitätsentwicklung

### **7.3. Bewusstseinsbildung/ Kultur- und Wertewandel**

- Ziele: Verankerung von Nachhaltigkeit im Denken
- Unterziele:
  - Verantwortlichkeiten klar zuweisen
  - Sensibilisierung der Stakeholder
  - Motivierte Beteiligung aller Akteure
  - Kommunikation / Öffentlichkeit
- Maßnahmen:
  - Kooperationen zwischen Hochschule, Verbänden und Politik
  - Anreize setzen
- Schnell umsetzbare Maßnahmen / Next steps:
  - Fahrradständer
  - Aufklärung durch Vorträge, Aktionstage, Reallabore, Lehre, Wettbewerbe, PR, Social Media, Workshops
- Kooperationspartner\*innen, Stakeholder:
  - Hochschulleitung
  - Studierende
  - Mitarbeitende
  - Kommunen
  - Gebäudeeigentümer\*innen
  - Zivilgesellschaft
  - Verkehrsverbände
- Benötigte Daten und Informationen: Status Quo
- Risiken und Chancen:
  - Kein Handeln („Lippenbekenntnisse“)
  - Interessenskonflikte
  - Steigerung des Ansehens
  - Einsparung von Ressourcen
- Kommunikation / ÖA: Verwendung verschiedener Kommunikationskanäle
- Finanzierung & Verstetigung:
  - Strukturelle Verankerung
  - Klare Verantwortliche
  - Umschichtung der Gelder für nachhaltige Maßnahmen

#### **7.4. Radverkehr und ÖPNV**

- Ziele: Neue Radwege-Achsen & ÖPNV-Achsen als Priorität
- Unterziele:
  - Mehr Platz für Räder
  - Flexiblere Planung
  - Vorrang für Umweltverbund in Bauleitplanung
- Maßnahmen:
  - Politischer Druck
  - Lobby für Umweltverbund -> Masterplanung als Chance
  - Anpassung Stellplatzsatzung
  - Jobticket
  - Uni-Linie ÖPNV -> Nahverkehrsplan
- Schnell umsetzbare Maßnahmen / Next steps:
  - Umwidmung von Parkplätzen
  - Eingliederung in Fahrrad-Sharing Angebot der Stadt
- Kooperationspartner\*innen, Stakeholder:
  - Städte Erlangen, Nürnberg, Fürth
  - VGN
  - Zweckverband StUB
  - Landkreise
- Benötigte Daten und Informationen: Bedarfsabfrage Mobilität
- Risiken und Chancen: MIV-Lobby